

III.

Auf diesen Punkt der Tagesordnung übergchend, beantragt der Vorsitzende die Aufnahme eines Hypothekendarlehens in der Höhe von insgesamt K 6,145.000.-- bei den Pensionsinstituten I und II der Witkowitz Steinkohlen - gruben.

Dieses Darlehen soll nach den Ausführungen des Vorsit-
zanzierung der Arbeitersiedlung Verwendung finden,
Witkowitz Bergbau- und Eisenhütten-Gewerkschaft in der
-Ostrau plant. Dieses Bauvorhaben ist bereits von der
ung des Unternehmens beschlossen worden.

ur weiteren Begründung des Antrages wird auf die Aus-
Vorsitzenden verwiesen, welche auf dem ausserordent-

lichen Gewerkentage am 20. März 19
über die Aufnahme eines Darlehens
bei den Pensionsinstituten der Wit
chen Zwecke Beschluss zu fassen h.

Der Vorsitzende beantr
weiteren Hypothekendarlehens von in

die Ermächtigung des Gewerkentages zum Ab
rages und der grundbücherlichen Durchführ
wird einstimmig beschlossen, bei den Pen
der Witkowitz Steinkohlengruben ein Da
. K 6,
arsicherstellung aufzunehmen und diese Mi

bestehend aus 4 Schleppern, 20 Kähnen und 2 Traktoren vor. Der Gesamtaufwand beträgt K 56,000.000.--.

Es wird in diesem Zusammenhange die Frage erörtert, ob es nicht zweckmässig wäre, die Beteiligung des Staates an der Böhmischo-Mährischen Oderschiffahrts-A.G. anzukaufen. Herr Kuchinka wird beauftragt, diese Frage nochmals mit Herrn Staatssekretär Frank zu besprechen.

Gleichzeitig wird über Antrag des Vorsitzers die Genehmigung zu den vorgeschlagenen Investitionen erteilt.

IV.

Zu diesem Punkt der Tagesordnung hat Herr Dr. Nowak das Referat zu erstatten.

1./ Uebernahme einer Beteiligung an der Tonerdefabriks G.m.b.H., Stramberg.

Herr Dr. Nowak führt aus, dass auf Wunsch wirtschaftsministeriums die Anlagen der Stramberger Ze A.G. für einen Grossversuch zur Erzeugung von Tonerde Dyckerhoffverfahren Verwendung finden sollen.

Zu diesem Zwecke hat sich die Stramberger

Firma Dyckerhoff u
Betriebsgesellscha:
r Durchführung bring
n dieser Betriebsge:
.b.H. werden die Dyc
Zementwerke mit 40

schaft mit 20 % beteiligt sein. Das Gesellschaftskapital wird RM 100.000.-- betragen, sodass auf die Witkowitzer Gewerkschaft RM 20.000.-- entfallen.

Dieser Grossversuch erfordert einen ungefähren Aufwand von RM 10,000.000.--.

Es wurden daher weiters Vereinbarungen getroffen, welche die Deckung dieses Aufwandes zum Gegenstande haben. Die Stramberger A.G. wird die erforderlichen Mittel unter Garantie des Reiches bei einer Bank aufnehmen und daraus die für den Grossversuch erforder-

weis darauf, c
nentem staatli
Gewerkschaft e

Import und
l auch mit
eschäftsver-
geleitet, de-
mens sind.

cher den vorhandenen Vorräten an Metallen sowie den Bargeldbeständen und Bankguthaben entspricht. Die Geschäftsorganisation samt den Einrichtungen wird mit keinem Cent hinzugerechnet. In dem Ankauf der Aktien liegt deshalb gar kein Risiko, selbst wenn die Firma vollkommen wertlos wäre.

b/ Die beiden Emigranten sind ihnen zur Last gelegten Devisen rund.

Aus dem Kaufpreise, der für die dieser Betrag in die Reichskass

do in Amsterdam die Zustimmung erteilt.

Gegen den Ankauf der Alhamex hat sich jedoch die Reichsstelle für Metalle ausgesprochen, welche ein Interesse daran hat, dass die Firma Alhamex liquidiert wird. Trotz mehrmaliger Bemühungen war es bisher nicht möglich, die Zustimmung der Reichsstelle zu erwirken.

Trotzdem wird der Antrag unterbreitet, die Genehmigung zum Ankaufe der Aktien zu erteilen. Es besteht die Aussicht,

Comfin, welche zum Konzern der Kontinentalen Eisenhandels-Gesellschaft gehört.

Das Verhältnis zwischen diesen beiden Vertretern war so geordnet, dass bestimmte Erzeugnisse durch Kam und andere Produkte durch die Comfin verkauft wurden. Diese Zersplitterung äusserte schon von Anfang an ungünstige Rückwirkungen.

Nach den politischen Veränderungen im März des vergangenen Jahres musste das Verhältnis zur Comfin aufgelöst werden, da sie unter dem Einfluss des Londoner Hauses der Kontinentalen Eisenhandels-Gesellschaft stand. Hiezu kam noch, dass die finanzielle Lage der Comfin sich zusehends verschlechterte, bis sie schliesslich ihre Verkaufstätigkeit nicht mehr fortsetzen konnte. Ihre gesamte Verkaufsorganisation wurde von einer neugegründeten Firma, der N.V. Pragomet, übernommen, welche zur Gänze der Berg- und Hüttenwerks-Gesellschaft in Prag gehört.

Die Witkowitzger Gewerkschaft konnte sich damals nicht entschliessen, mit der Pragomet in Verbindung zu treten und durch sie den Verkauf ihrer Erzeugnisse vermitteln zu lassen, sondern hat ihren gesamten Verkauf in die Hände der Firma Kam gelegt.

Die Kontinentale Eisenhandels-Gesellschaft in Prag, welche den Verkauf der Erzeugnisse des Röhrenwalzwerkes der Witkowitzger Gewerkschaft auch im Auslande besorgt, hat hingegen die Verbindung mit der Pragomet aufgenommen.

Es ist demnach die Zersplitterung unserer Vertretung

in Holland geblieben und deren ungünstige Folgen sind weiterhin fühlbar.

Im Hinblick auf die Entwicklung des holländischen Marktes und dessen Bedeutung für die Witkowitzzer Gewerkschaft ist es unbedingt erforderlich, unsere Interessen auf eine unter unserem Einfluss stehende Gesellschaft zu konzentrieren.

Von diesen Erwägungen ausgehend, hat Herr Dr. Nowak mit der Berg- und Hüttenwerks-Gesellschaft die Verbindung

selbständigkeit dieser Unternehmung in der Slowakei lediglich die Schaffung des erforderlichen Rechtszustandes für eine bereits tatsächlich bestehende Lage.

v.

Auch zu diesem Punkt der Tagesordnung erstattet Herr Dr. Nowak das Referat.

Die Witkowitzter Gewerkschaft hat in der Slowakei einen Eisenstein- und Manganerzbergbau. Die entfernte Lage vom Stammunternehmen in Witkowitz sowie die Grösse und der Umfang dieser Betriebsabteilung haben es schon stets begründet, dass sich die Verhältnisse

ger Weise e

der Slowakei

Verselbständ

Rechtlich st

dige Betrieb

jedoch diese

des erforderlichen Grundbesitzes.

Der Vorsitzter unterstützt diesen Antrag unter Hinweis auf die besondere Notwendigkeit der Ausgestaltung des Werkes.

Der Antrag wird sodann einstimmig angenommen.

Herr Kuchinka hat in der nächsten Sitzung der Aufsicht über das Ergebnis der Verhandlungen einen Bericht zu erstatten.

Zu 2./ Auf den weiteren Antrag eingehend, führt Herr Kuchinka aus, dass auch die noch zu Lasten der Rentner und Versicherten verbliebenen, mit der Sanierung der Pensionsinstitute zusammenhängenden Massnahmen, nicht mehr aufrecht erhalten werden können und dass das Unternehmen daher den zur Sanierung erforderlichen Restaufwand von K 14,200.000.-- übernehmen müsse.

Mit Rücksicht darauf, dass durch die gesetzliche Aufwertung der Bruderladenrenten von dem seinerzeit zur freiwilligen Aufwertung dieser Renten durch die Aufsicht bewilligten Aufwand von K 10,600.000.-- jährlich eine Einsparung von mehr als K 1,300.000.-- erzielt wird, kann diese Ersparnis zur Uebernahme der restlichen, mit der Sanierung der Pensionsinstitute verbundenen Lasten Verwendung finden, sodass dadurch in wenigen Jahren der Deckungsaufwand von K 14,200.000.-- vollkommen hereingebracht erscheinen wird. Herr Kuchinka unterbreitet daher den Antrag, die Uebernahme dieser Deckungslast als Nachtrag zu dem bereits übernommenen Sanierungsaufwand zu genehmigen.

Damit ist die Tagesordnung der Sitzung erschöpft und da keine weiteren Anträge unterbreitet werden, ergreift der Vorsitz der Schlusswort und dankt allen Anwesenden für die Teilnahme an dieser bisher umfangreichsten Sitzung.

Schluss der Sitzung: 9 Uhr abends.

Der Schriftführer:

Dr. Nowak e.h.

Der Vorsitz der Aufsicht
der Witkowitz Bergbau-u.
Eisenhütten-Gewerkschaft.

Paul Pleiger e.h.

2

Protokoll Nr. III.

Aufsicht

2

der Witkowitz Bergbau- und
Eisenhütten - Gewerkschaft

Sitzung am 28.8.1940



27864



Pl. S-IV-1

75

St. S.

Prag, den 17. September 1940.

Betr.: Angelegenheit Holzperlenindustrie Firma
Schowalek - Betrieb Semil.

Das von Herrn Staatssekretär Frank erlassene Ausweitungsverbot für die Holzperlenfabrik in Semil bleibt unter allen Umständen aufrecht. Bei einer evtl. Vorsprache der Fabrikbesitzer, die sich - wie anzunehmen ist - auf einen Vortrag (Notariatsakt), abgeschlossen mit der Firma Hans Schowalek in Albrechtshaus bei Gablenz, berufen dürften, ist unter Berufung auf das reichseinheitlich gültige Ausweitungsverbot für die Holzindustrie jeder Antrag auf Ausweitung der Semiler Fabrik striktest abzulehnen.

1.) Vermerk.

Auf Grund einer mündlichen Anweisung des Herrn Staatssekretärs habe ich Herrn Stier beauftragt, festzustellen, ob und ggf. in welchem Umfange jüdisches Kapital an der Fa. Schowalek beteiligt ist. In Erwartung des Berichtes

Rudolf Sandner
Mitglied des Deutschen Reichstages

19. Sept. 1940 6

Lieber Karl!

Ich habe während unserer
letzten Unterredung ^{kleinen}
persönlichen Referenten eine
kurze und gedrängte Darstellung
des ganzen Falls Schwanek ver-
sprochen.

Ich stelle dir diese Darstellung
im Ordner zur Verfügung und
bitte dich, der Angelegenheit
deine Aufmerksamkeit zu schen-
ken.

7

Herrn

Staatssekretär SS-Gruppenführer

Karl Hermann F r a n k ,

P r a g ,

Czernin Palais

Anlässlich unserer Unterredung betreffend den Interessen-
schutz der sudetendeutschen Holzperlenindustrie habe ich Ihnen

per

ihm

zu

im

das

Sch

8

mit anwesend waren. Es ist anzunehmen, dass die Gründung des Unternehmens von jüdischer Seite vor allem deswegen gefördert wurde, weil die in die Rumpftschechoslovakei emigrierten jüdischen Firmen zweifelsohne entschlossen waren, aus politischen Gründen künftighin keinerlei Geschäfte mit dem sudetendeutschen Betrieb Schowanek zu machen.

Da die Errichtung des Konkurrenzunternehmens, vor allem aber die Verschleppung von Betriebsgeheimnissen schon damals eine ernste Gefährdung der sudetendeutschen Holzperlenindustrie von deren Beschäftigung das Schicksal von tausenden von Heimarbeitern abhängt, eine ernste Gefahr darstellte, intervenierte

h Errichtung des Protektorates der damalige stellv. Generaldirektor

Dr. Fritz Köllner bei Herrn Staatssekretär

Sofortmassnahme ein Ausweitungsverbot für

eb. Gleichzeitig erhielt Herr Hans Schowanek

Firma J. Schowanek in Albrechtsdorf den Auftrag

er des Konkurrenzunternehmens in Semil, Drage

wegen Verschleppung von Industriegeheimnissen

, um auf diese Art nach Möglichkeit die Stille

Betriebes zu erreichen. Herr Schowanek ist

nachgekommen und hat insgesamt elf Klagen überreicht. Mit dem Anlaufen der Prozesse ergab sich jedoch die Tatsache, dass für ihren Ablauf mit einem Termin von mindestens 2 bis 3 Jahren zu rechnen gewesen wäre, sodass Herr Hans Schowanek auf Anraten seines Rechtsanwaltes mit der Firma Drabek a spol. in Semil in Verhandlungen eintrat. Die diesbezüglichen Verhandlungen hatten zum Ergebnis, dass Herr Hans Schowanek als Gesellschafter in die Firma Drabek a spol. mit 37 1/2 % Anteilen eintrat, hier allerdings die Verpflichtung auf sich nehmen musste, beim Schutzprotektor für eine Aufhebung des von Herrn Staatssekretär Frank erlassenen Ausweitungsverbot einzutreten.

Zweifelsohne ging bei Abschluss des Vertrages die Absicht der Firma Drabek a spol. dahin, durch die Hereinnahme des Herrn Hans Schowanek in die Firma eine Aufhebung des Ausweitungsverbotes zu erzwingen, ohne hierbei aber Herrn Schowanek den tatsächlichen Einfluss auf die Führung des Betriebes in Semil einräumen zu müssen. Erwähnt muss werden, dass Herr Schowanek die von ihm übernommenen Anteile mit 170% ihres tatsächlichen Wertes

1020

Woche 1941	Milchanlieferung an Molkereien Ltr.	kg erzeugte Molkereibutter	kg gesammelte Landbutter
1. - 7.3.	12,459.554	267.737	46.656
8. - 14.3.	12,537.974	259.453	41.743
15. - 21.3.	12,424.207	262.811	39.934
22. - 28.3.	12,387.889	261.535	38.758
29.3. 4.4.	12,458.581	258.833	38.559
5. - 11.4.	11,787.626	240.370	33.050

Der Rückgang in den letzten Wochen ist saisonmässig bedingt; dazu kommt noch, dass die Futtermittelvorräte nahezu erschöpft sind und die Kühe mehr als früher zur Arbeit herangezogen werden.

Die Ablieferung von Fett aus Hausschlachtungen über dem Vorjahre um ca. 30 % erhöht. Auch hier ist so-
welchen Anteil an diesem Erfolge die N.G. neben dem vo-
griffenen Massnahmen hat.

3./ Getreidewirtschaft.

Inwieweit die Getreideablieferung im Februar durch die Mitwirkung der N.G. beeinflusst worden ist, abschätzen. Es sind abgeliefert worden:

	Weizen t	Roggen t	Gers t
Januar	10.320	5.210	15.5
Februar	11.630	9.740	16.0

Die Mehrleistung dürfte in erster Linie darauf zurückzuführen sein, dass die endgültige Umlage erst im Februar den Landwirten

20a

nahme sind mir nicht bekannt geworden.

Während ich die Mitarbeit der N.G. in Fragen der Marktordnung und der Kriegsernährungswirtschaft unter der Voraussetzung begrüßen würde, dass sie sich nach den Richtlinien des Ministeriums für Landwirtschaft und der Böhmischo-mährischen Marktverbände richtet, halte ich eine Einschaltung der N.G. in die Angelegenheiten der Erzeugung für un Zweckmässig, da die Organe der N.G. in keiner Weise fachlich ausgerichtet sind. Die Einschaltung der N.G. würde daher wahrscheinlich durch Ausgabe falscher Parolen zu einer Verwirrung der Bauern führen. Dagegen wäre es selbstverständlich nützlich, wenn die N.G. im allgemeinen die Bauern auf die Notwendigkeit der Erzeugungssteigerung im Sinne der vom Ministerium für Landwirtschaft herausgegebenen Richtlinien hinweisen würde.

ja!

[Handwritten signature]

DER STAATSPRÄSIDENT
DES PROTEKTORATES BÖHMEN UND MÄHREN

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.
Eing. 2. APR. 1941
Tgb. Nr.:

D 1312/41.

Prag, am 1. April 1941.

fibl.: II Gr. 2
Eing. am: - 5. IV. 1941
A. 3. 3980-3

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Ich hatte Gelegenheit Sie mit meinem Schreiben vom 10. Februar d.J. über die Art der Heranziehung des Organisationsapparates der Nationalen Gemeinschaft zur Unterstützung der die Versorgungs- und Ernährungsaktion durchführenden öffentlichen Organe zu informieren.

Wie mir ergänzend mitgeteilt wird, hat die Nationale Gemeinschaft die Errichtung - sowohl der örtlichen, als auch der Bezirks- Ernährungs- und Versorgungskörperschaften beendet. Diese Körperschaften haben sich, besonders bei den Gemeindeämtern, als wirksame Hilfskräfte bewährt namentlich dort, wo die Gemeindeämter die verhältnismässig umfangreiche Ernährungsagenda nicht gut selbst bestreiten konnten. Auch soweit es sich um die Ablieferung der vorgeschriebenen Kontingente oder um den Handel mit anderen Lebensbedürfnissen handelt, können diese Körperschaften, deren Mitglieder vielfach durch ihren persönlichen Einfluss von Mann zu Mann einwirken, den

Referent:	3
Abz.:	1
Mittl. Nr.:	21

Vorgang ist g.R. am Böhmische
gefangen. Gln 314

St. S. IV h- 726

21a

öffentlichen Organen wertvolle Unterstützung gewähren. In dieser Hinsicht vermögen auch die wirtschaftlichen Verbände der Planwirtschaft aus der Tätigkeit der neu gebildeten Ernährungs- und Versorgungskörperschaften Nutzen zu ziehen.

Wie ich höre, hat im abgelaufenen Monat in der Milchwirtschaft die Ablieferung der diesbezüglichen Produkte eine Steigerung erfahren. Desgleichen wurde im Monate Februar eine namhafte Erhöhung der Ablieferung von Getreide - vor allem aus den zum Säen und Verfüttern einbehaltenen Reserven - erzielt; schliesslich ist bei der Ablieferung von Eiern nicht bloss der Ablieferungspflicht genügt worden, sondern es wurden die vorgeschriebenen Mengen in bedeutendem Ausmass überschritten.

Da der Nationalen Gemeinschaft wohl bekannt ist, dass für die heurige Ernte mit einem in die Zehntausende gehenden Mangel an Arbeitskräften gerechnet werden muss, hat sie sich die Aufgabe gestellt, einen bedeutenden Teil dieser fehlenden Arbeitskräfte zu beschaffen. Diese Aktion ist bereits im Gange.

Die örtlichen Organisationen der Nationalen Gemeinschaft machen ihren Einfluss bei den Landwirten dahin geltend, dass diese bei der Festsetzung des Anbauplanes an einen erhöhten Kartoffelanbau / besonders von Frühkartoffeln / denken und dass sie weiters auch



solche Feldfrüchte berücksichtigen, die geeignet sind, die Ernährung der Bevölkerung in den Frühjahrsmonaten zu ergänzen. Nach der Ernte solcher Frühprodukte wird es -wie mir gemeldet wird- möglich sein, die so frei werdenden Flächen neuerlich zu bebauen, z.B. mit Futtermitteln, die für die Fleisch- und Fettgewinnung unerlässlich sind.

Die Einschaltung der Nationalen Gemeinschaft in die Ernährungs- und Versorgungsaktion wäre freilich nicht möglich gewesen, wenn nicht die Grundsätze derselben den Amtswaltern der Nationalen Gemeinschaft in einer grossen Zahl von Versammlungen erläutert worden wären. Dem Presse- und Propagandaapparat der Nationalen Gemeinschaft fiel die Rolle zu, die breitesten Volksschichten durch geeignete Artikel über diese Aktion der Nationalen Gemeinschaft so zu informieren, dass sie eine möglichst eingehende Belehrung darüber erhielten, wie sie wirksam zum glatten Verlauf der Versorgung beitragen können, damit ein jeder soviel erhält, wie er unbedingt braucht.

Den Berichten, die ich von der Nationalen Gemeinschaft erhalten habe, kann ich entnehmen, dass die auf die Einschaltung der Nationalen Gemeinschaft in die Ernährungs- und Versorgungsfragen abzielende Aktion für die mit den Versorgungs- und angelegenheiten befassten Organe wirklich ei Hilfe bedeutet hat.

22a

Der Organisationsapparat der Nationalen
Gemeinschaft wird den genannten Organen auch wei-
terhin in jeder Hinsicht zur Verfügung stehen.

Ich ersuche Sie, sehr geehrter Herr
Staatssekretär, diese meine auf Grund der jüngsten
Erfahrungen gemachten weiteren Mitteilungen zur
Kenntnis nehmen zu wollen.

Mit dem Ausdrucke vorzüglicher Hoch -
achtung

P R

Dr. Schwandner
Regierungsrat

Prag, den 27.2.1941

26

Herrn Oberregierungsrat Dr. G i e s .

Im Auftrage des Herrn Unterstaatssekretärs überreiche ich anliegende Vorgänge. Wie sich aus dem handschriftlichen Vermerk des Herrn Ministerialdirigenten Dr. Bertsch vom 24.2.41 ergibt, ist die Angelegenheit inzwischen erledigt worden. Herr Staatssekretär ist meines Wissens von Ministerialdirigenten Dr. Bertsch über die Erledigung bereits persönlich unterrichtet worden.

[Handwritten signature]

St. G.

93/3

4.
S. u. d.
1. 2/3. 41.

25

13. Feber 1941.

St.S.44/41.

13. 4.

fr H Bertsch
Wts bis jetzt - 15.2. -
sp die dritte Kammer
Wts im Praktikum an ein
sonst gegeben fr H Plato
zu Hilfe in beweisung.
24 bitte am Donnerstag
in Vortrag

Die Befriedigung ist
ganz gut.

Sehr geehrter Herr Professor!

Für Ihr Schreiben vom 12.d.Mts. danke ich verbind-
lichst. Ich werde in dem einen wie in dem anderen
Falle nichts unversucht lassen, um die von Ihnen
aufgezeigten Schwierigkeiten aus dem Wege zu räumen.

2. G.R. mit 2 Anlagen
Herrn v. Burgsdorff
zur Rücksprache über:

17. VII. 1941

1. Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn v. Hülsen.

t, hat der Herr Staats
aptmann Wernicke empfe
Sie bitten, auf Ansuch
soweit Ihnen das mögli
eit, falls sich Berühr
, zu unterstützen. Für
lassung bin ich zu Dar

30

17. VII. 1947

2.

An Herrn
Berghauptmann W e r n i c k e ,
Freiberg (Sachsen).
Oberbergamt.

Sehr geehrter Herr Berghauptmann!

Vereinbarungsgemäß übersende ich die Hefte 5 und 6
der Zeitschrift "Böhmen und Mähren" zur gefälligen
Entnahme.



Heil Hitler!
Ihr

AS87S

h.

Oberregierungsrat.

3.

Alsdann z.d.A.

Erdmeyer

080 Telegramm

Aus

Aufgenommen

Tag: Monat: Jahr: Zeit: 1800

von: durch: -8. Juli 1917

Am

Oberbergamt

I 2213/10/41

.....
Konten der Oberbergamtskasse:
Freiberger Kreditbank (Zweiganstalt der Girozentrale
Sachsen) in Freiberg Nr. 29
Postfachamt Dresden Nr. 33483
Sächsische Staatsbank in Dresden 1/638

Freiberg Sa., am 21. Mai 1941. 34

Sirchgasse 11

Postfach Nr. 121

Fernsprecher Nr. 2541/42

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 24. MAI 1941

Tel. Nr.

Auf Ihre
20. Mai be
Zeit orts
gewährter
Berghaupt
nehmen ke
sprache n
bergwirts



St. ...

V položkách cukr, tabák, obilí, ovoce, zvířata, výroba živočišná, tuky, mastné oleje, bylo o 348 milionů více vyvezeno z Protektorátu, a to do dne celní znie. (30. 9. měs. 1940).

Zucker, Tabak, Getreide, Obst, Vieh und
che Produkte, Fette, Oele, Getränke, Nahru
mt um 348 Millionen mehr aus dem Protektorat
eingeführt und zwar bis zum Tage der Aufhe

IV.	12.797	29.816	5.644	15.489
V.	16.479	84.317	8.161	26.295
VI.	19.204	73.186	11.955	17.480
VII.	24.774	109.127	16.463	31.462
VIII.	52.129	69.683	13.759	22.659
IX.	171.844	85.181	11.466	25.777

200.953

.6.845

Ausfuhr aus d. Protektorat Vývoz z Protektorátu K 759,301.000.--
 Einfuhr ins Protektorat Dovoz do " K 410,896.000.--
 Ausfuhr größer um Vývoz větší o.....K 348.405.000.--.

230,000.000 --

Ich darf abschliessend noch erwähnen, dass mir bei der Abmeldung von der Truppe Herr Rittmeister Hirschfeld, der Schwadronschef, mitteilte, dass ich von ihm sehr gut beurteilt wurde. Herr Rittmeister gab in herzlich gehaltenen Worten der Hoffnung Ausdruck, dass ich nun die bekannte Angelegenheit überwunden hätte.

Ich hielt mich für verpflichtet, dem Wehrmeldeamte diese Darstellung, für deren Wahrheit ich burge, vorzulegen, weil es nicht ausgeschlossen erscheint, dass meine Zustimmung zu dem u. k. Antrag missverstanden werden könnte. Ich möchte mir aber von Aussenstehenden nach Beendung des Krieges nicht vorwerfen lassen, dass ich mich von der Erfüllung meiner Pflichten als Soldat "gedrückt" habe.

Heil Hitler!



14873

ich mich dafür verbürgen, dass ihnen die erforderlichen Rohstoffe wie Ziegel und Eisen mit der grössten Beschleunigung zur Verfügung gestellt werden.

Mir liegt ausserordentlich viel daran, dass die Junkerswerke in Mähren eine Zweigfabrikation gründen, einmal aus wirtschaftlichen, und zum anderen aus volkspolitischen Gründen. Die Beziehung muss der Verwaltung zwischen den Kurzarbeitern und Kurzarbeiterinnen zu denen in absehbarer Zeit baldigst in voll bezahlter Würde die Kurzarbeiterinnen und die Beunruhigung der

de
zu
de
De
te
Me
ve

am Leben aber
Mähren ein an
s Bollwerk dar.
ache, dass die
n, Kudrnač und
und Arbeitern
ingestellt

haben. Ein bezeichnete Situation ist es, dass auf Betreiben der deutschen Siedlung von es aber nur mit der ge Siedler zur Belegung

Vorstehende Abschrift

n das
Büro des Herrn Staatssekretärs
in P r a g
mit der Bitte, meine Bestrebungen zu unterstützen.
[Handwritten Signature]

6. II. 1941
SD 587/4

59

St.S. IV M-63.

Prag, den 4. Feber 1941.

G.R.

mit 2 Anlagen

SD-Leitabschnitt Prag
2142 7. FEB. 1941
BESCHLUSSE: UNTERSCHRIFFEN
12. feb. 1941

12. feb. 1941

dem SD-Leitabschnitt Prag,
P r a g ,

unter Bezugnahme auf den Inhalt der Anlagen zur Kenntnis und Auswertung übersandt.



Heil Hitler !

[Handwritten signature]

44-Obersturmbannführer.

SD-Leitabschnitt Prag

C

Prag, den 12.2.41.

Urschriftlich mit 2 Anlagen

11. Mai

W-Gruf.
St.S.176/

12. V. 1944

AI
W-
CI
E

1,
verwaltung und Wirtschaft,

d
w
r
M
M
i
c

Der Leiter der Gruppe II 4

Prag, den 6. März 1941.

55

Büro des Statistikers
beim Reichsstatistikamt
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 6. MRZ. 1941
Tgb. Nr.:

Herrn
Oberregierungsrat Dr. G i e s,
Czerninpalais .
=====

Betrifft: Ausgleich von Steinmetzpolierern und
Steinmetztechnikern für 77 - Betriebe
- St.S.IV M-60 .

Meine am 14.2.41 über den zuständigen Oberlandrat an insgesamt 7 Steinmetzbetriebe gerichteten Anfragen sind leider ohne Ergebnis geblieben.

Der Oberlandrat in Brünn überprüft deshalb noch bei zwei Firmen die Frage der Abgabemöglichkeit von Steinmetzpolierern und Steinmetztechnikern und wird spätestens zum 10.d.M. abschliessend berichten. Eine nennenswerte Anzahl von Fachkräften steht jedoch keinesfalls zur Verfügung.

287
J. Kersch

SD
18/3

St. S. IV M-60 A

Vorgang liegt bei

54

Nr. II 4 a /5100

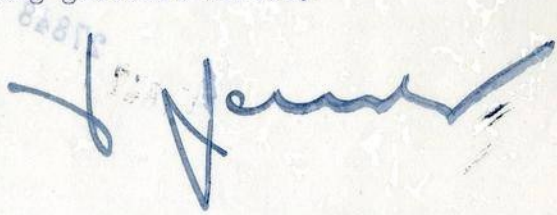
Herrn
Oberregierungsrat Dr. G i e s,
Czerninpalais.
=====

Betrifft: Ausgleich von Steinmetzpolierern und
Steinmetztechnikern für SS-Betriebe.

Der Oberlandrat in Brünn hat mir abschliessend
folgendes berichtet:

" Auf Grund genauer Erhebungen bei den Firman
O. de Martin, Brünn- Dornich 37 und Phillip
Migot, Brünn-Neustiftgasse 28, habe ich fest-
gestellt, dass auch diese Betriebe zur Gestellung
von Steinmetzpolierern und Steinmetztechnikern
für SS-Betriebe nicht in Frage kommen. Bei diesen
Firmen sind lediglich Steinmetzer und Hilfsar-
beiter beschäftigt. Überdies ist fast die gesam-
te Belegschaft dieser Betriebe tschechischer
Volkszugehörigkeit ."

Aus dem Protektorat können somit Fachkräfte leider
nicht zur Verfügung gestellt werden.

8287


St. G. IV M-60x

Vrgang liegt vor.

Prag, den 5. März 1941.

56

1. Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Ministerialrat Dennler.

Unter Bezugnahme auf die dort. Zuschrift vom
14.v.Mts. - ohne Zeichen, betr. Ausgleich von
Steinmetzpolierern und Steinmetztechnikern für
W-Betriebe, bitte ich um die Übersendung des
Abschlussberichtes.



2. Wv.am 15.3.1941 bei dem Unterzeichner.

51820

h.

Der Leiter der Gruppe II 4

Prag, den 14. Februar 1941.

57

Herrn
Oberregierungsrat Dr. G i e s ,

Czerninpalais .
=====

Betrifft: Ausgleich von Steinmetzpolierern und
Steinmetztechnikern für ⚡ - Betriebe

Prag, den 11. Feber 1941.

58

11. II. 1941

1. Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Ministerialrat Dennler.

In den Häftlingsbetrieben der \ddot{H} werden Steinmetzen, Steinmetzpolierer und Steinmetztechniker benötigt, denen die Anlernung und Beaufsichtigung der Häftlinge bei der Werksteinerzeugung obliegen soll. Im Altreich sind solche Fachkräfte nicht mehr zu bekommen. Der Herr Staatssekretär interessiert sich für die Beantwortung der Frage, ob diese Kräfte noch im Protektorat vorhanden sind. In Sonderheit wünscht der Herr Staatssekretär die Angabe, aus welchen Bezirken des Protektorats die Abstellung der Kräfte möglich sei, und wünscht darüber hinaus die namentliche Bezeichnung der gegebenenfalls in Frage kommenden Personen. Ich bitte um die entsprechende weitere Veranlassung.

2. Wv. am 2.6.1941 bei dem Unterzeichner.

h.

Der Reichsführer-SS

Der Chef des Hauptamtes
Verwaltung und Wirtschaft

59

Berlin W 50, den 16. Januar 1941
Geisbergstr. 21
Fernruf: 240012

Büro des Staatssekretärs
für die Provinz Mähren
in Brünn

Eing.: 24. JAN. 1941

Tgl. Nr.:

An den Herrn

Staatssekretär Karl Hermann Frank

P r a g .

Czerny-Palais

Lieber Kamerad Frank !

Ich wäre Ihnen für die Erfüllung folgender Bitte verbunden: Zur Durchführung der mir im Rahmen der Baustoff-erzeugung gestellten Aufgaben bin ich auf den Einsatz von Steinmetzen, Steinmetzpolierern und Steinmetztechnikern angewiesen, die in den Häftlingsbetrieben der SS die Anlernung und Beaufsichtigung der Häftlinge bei der Werksteinerzeugung übernehmen. Im Altreich sind derartige Facharbeiter nicht mehr zu bekommen. Nach meinen Informationen soll es im Protektorat noch eine Zahl derartiger Facharbeiter geben, die in Frage kommen. Um sie einzusetzen muss ich einen Antrag über das Arbeitsamt Reichsarbeits-Ministerium richten, der vom Reichsprotector weitergeleitet wird. Die Aussicht auf Erfolg verspricht zu sein, wenn die einzelnen Bezirke angegeben werden, in denen die Arbeiter weiter in das Altreich zu kommen. Die einzelnen Facharbeiter

Wenn möglich, mir dies
untergeordnet Dien

St. G. i.

Geheime Staatspolizei

Staatspolizeileitstelle Prag

Prag II, den 23. Dezember 1940.

Bredauer-Gasse 18.

Fernruf: Nr. 300-41.

B.-Nr. 644/40 - I H 2 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

An den
Höheren H -und Polizeiführer
 H -Gruppenführer Staatssekretär K.H. F r a n k

P r a g .

Betrifft: Firma Lederhandschuhfabrik S p i t z .

IV ch - 59

62a

Nach dem Prüfungsbericht der Revisions- und Organisationsgesellschaft m.b.H., Prag vom 14.10.1940 hat die Firma S p i t z einen Verkehrswert, der vom Erwerber zu zahlen wäre, von rund 4,5 Millionen Kronen. Auch daraus geht hervor, dass die Firma keineswegs in ihrem Wert herangemindert worden ist. Im übrigen hat das Warenlager heute etwa einen Wert von 1,500 000 Kronen, wobei zu berücksichtigen ist, dass es durch laufende Produktion ständig ergänzt wird und dass andererseits gerade Handschuhe sehr schnell unmodern werden und von der Saison abhängen, sodass auch hierauf bei den Verkäufen Rücksicht genommen werden muss.

Ich darf bitte, mit die anliegenden Unterlagen nach Kenntnisnahme wieder zurückzugeben.

Heil Hitler!

A. E. Müller

4-Obersturmbannführer.



63

23. Jänner 1941.

ederhandschuhfabrik Spitz.

Ordnungsbeleg vom 23.v.Mts. - Zeichen B.-Nr.644/40 -
an W-Gruppenführer Frank.
100 Stück.

Postzustellstelle Prag,
Präsidentenrat



Zentralverband der Industrie

für Böhmen und Mähren

Der Beauftragte des Reichsprotectors

Druck II,
Rašín-Ufer 60

Fernruf: Ortsvorwahl 476-51 467-34
Fernvorwahl 467-72

Drohstoffdruck:
Zentralbus

An

SS-Gruppenführer Staatssekretär K.H. Frank

Prag - IV.,

Czerninpalais.

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

/41-A/D. Tag 15. Februar 1941.

Betrifft:

SS-Gruppenführer !

*Eintrag
1. 19/2. 41.*

Im Folgenden erlaube ich mir, Ihnen die Tagungsfolge Ihres Besuches in Mähr.-Ostrau bekanntzugeben:

Abfahrt Prag-Hauptbhf. 14.23
Ankunft Mähr.-Ostrau 20.25

Begrüßung am Bahnhof durch Gen.-Direktor Kuchinka, sodann Fahrt ins Schloss, Uebernachtung im Schloss.

Montag:

- 3/4 10 Uhr: Fahrt zur Tagung. Versammlung im Zimmer Nr. 2 der Ehrengäste.
10 Uhr: Beginn der Tagung.
13 Uhr: Gemeinsames Mittagessen im Werkshotel.
15 Uhr: Aufsichtsratsitzung der Witkowitz Eisenwerke.

66

In Vertretung von Staatssekretär Körner nimmt
H.Ministerialdirigent Marotzky teil. -

Ich werde mir erlauben, Sie, sehr geehrter Herr
Staatssekretär, morgen vor Abgang des Zuges am Bahnsteig
zu erwarten.-

Während der Zeit Ihrer Beschäftigung wird Frau
Kuchinka Ihrer Frau Gemahlin Gesellschaft leisten.

Heil Hitler !



/ Dr. Adolf /



51860

St.S. IV M - 53.

Prag, den 20. Juni 1941.

21. VI. 1941

Kanzlei setze auf besor

K.H. mit 12 Anlagen

dem Herrn Unterstaatsse

hatte in der einschlägigen Angelegen-
Friderici eine ausführliche Besprechung.
Hat Herr General Friderici seine Zusage
ungsbau für Angehörige der Regierungs-
und zu nehmen. Die von dem Herrn Reichs-

protektor gewünschte Besprechung über die ge-
lung der Angelegenheit überhaupt soll nunmehr
entweder von Ihnen oder von Herrn Ministerie
geleitet werden. Ich darf um die entsprechen-
lassung bitten.

h.

70

8. Mai 1941.

Staatssekretär
St.S. 159/41.

19. V. 1941

An den
Wehrmachtbevollmächtigten beim
Reichsprotector in Böhmen und Mähren,
Herrn General Friderici,

P r a g XIX,
Platz der Wehrmacht 5.

Sehr geehrter Herr General!

In der Frage des Wohnungsbaues für Angehörige der Regierungstruppe in Leipnik ist sowohl Herr Gauleiter Henlein für den Gau Sudetenland als auch Herr Gauleiter Jury als Leiter der Parteiverbindungsstelle beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren mit der Bitte vorstellig geworden, die bis zum Kriegsende zurückzuführen hingewiesen, daß zünftige Gestaltung der Regierung weiterhin die Ansiedlung von Truppe in Leipnik eine nicht politische Gefahr darstellten Standpunkt von jeher verhalf begrüßen würde, wenn die fraglichen Maßnahmen nicht nur Ausführung gelangen würden. Eine Handhabe, um Ihrerseits zum Zuge zu kommen, würde die Berufung auf das in Kürze in Kraft tretende allgemeine Bauverbot bieten. Dieses Bauverbot setzt Sie in die Lage, die Aussetzung der Maßnahmen mit einer Begründung zu rechtfertigen, die vom Standpunkt der Regierungstruppe und auch

79

- 2 -

vom Standpunkt der tschechischen Öffentlichkeit nicht zu beanstanden sein wird. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie die vorstehenden Ausführungen zum Gegenstand einer wohlwollenden Prüfung machen und mich über das Ergebnis unterrichten würden.

Heil Hitler!

Ihr

gez. Frank.

BR...
Jan-9 V. 1947
10

2. Durchschrift

an dem Herrn Reichsprotector vorgelegt
an Herrn Minister Völkern

mit der Bitte um Vorlage

Anton Kurjomy

888

72

Prag, den 2. April 1941.

1. Vermerk.

43

Prag, den 20. März 1941.

G.R. mit 2 Anlagen

Pg. Schulte-Schomburg

den Inhalt der Anlagen zur Kenntnis
was folgt mitteilen:

tär will in der einschlägigen Ange-
protektor Vortrag auf der Grundlage
nungsbau für Angehörige der Regierungs-
f jeden Fall unterbleibt. Zur Stützung
benötigt der Herr Staatssekretär neben

der Stellungnahme des SD-RF^{1/2}, die vorliegt, auch die
Stellungnahme der Partei. Der Herr Staatssekretär nimmt
an, dass die Stellungnahme wie die des SD-RF^{1/2} ablehnend
ausfällt. Ich wäre Ihnen zu Dank verbunden, wenn Sie die
Angelegenheit sofort Herrn Gauleiter Jury vortragen und
veranlassen würden, dass dieser dem Herrn Staatssekretär
ein entsprechendes Schreiben zuleitet. Da die Möglichkeit
besteht, dass die Vorgänge im Amt des Reichsprotektors
inzwischen benötigt und deshalb angefordert werden, wäre
ich zu Dank verbunden, wenn ich sie umgehend zurücker-
halten könnte.

P. 26/3

Doc. am 7. 4. 1947 für den Anlegenden

St. S. II 177-53.

*Bitte mit Herrn Reichsprotektor
vereinbaren, falls der Vortrag dieser
Akten in den nächsten Tagen, oder auf diese
Kontrollen Bezug zu nehmen. Mühs-Gewaltig
Z. 4. 11. 41.*

1947

74

März 1941.

DR. HANS HORST

76
BERLIN W 8 11. Juli 1940.



Herrn
Staatssekretär SS-Gruppenführer
Karl Hermann Frank
Prag IV., Czernin-Palais.

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

In der Anlage gestatte ich mir,
Abschrift eines Schreibens der Živnostenska
Banká zu überreichen, indem ich beauftragt
bin, eine Strukturanalyse dieser Bank durch-
zuführen. Ich werde mich rechtzeitig mit
allen in Frage stehenden Stellen in Verbin-
dung setzen, um mit ihnen eine Aussprache
über die Untersuchung herbeizuführen.

12/7

Heil Hitler

E m si

Živnostenská Banka.
Direktion

Abschrift.

477

Prag, den 9. Juli 1940.

Herrn

Dr. Hans Horst,
in der Fa. Dr. Horst und Schindwein,

Berlin W8.
Unter den Linden 41.

Wir nehmen höfl. Bezug auf unsere Unterredungen und bitten Sie, uns ein Gutachten über die aus dem strukturellen Aufbau und der Geschäftsverlagerung unseres Institutes sich ergebende Stellung der Bank und deren weitere Aufgaben zusammenarbeiten zu wollen, zu welchem Zwecke wir Ihnen gerne die erforderlichen Daten zur Verfügung stellen wollen.

Wir haben uns Ihre ausdrückliche Versicherung vorgemerkt, dass dieses Gutachten nur in wenigen Exemplaren ausgefertigt wird, welche nach Rücksprache mit uns nur an die uns genannten Stellen übergeben werden

Wir erwarten gerne die Mitteilung des Datums, zu welchem Sie mit Ihrer Arbeit zu beginnen gedenken und empfehlen uns Ihnen